

Tageseinrichtung für Kinder  
An der Drachenwiese

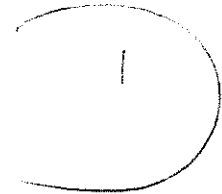
48308 Senden  
Droste zu Senden Str. 25



Telefon 02597/ 690204  
e-mail [kigadrachenwiese@web.de](mailto:kigadrachenwiese@web.de)  
[www.kiga-drachenwiese.de](http://www.kiga-drachenwiese.de)

Datum: 14.02.14

**Kreis Coesfeld**  
**Der Landrat**  
**Jugendamt**  
**Schützenwall 18**  
**48653 Coesfeld**



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen die kommunale Tageseinrichtung „An der Drachenwiese“ und ihr Träger, die Gemeinde Senden, die Anerkennung der Tageseinrichtung als Einrichtung im sozialen Brennpunkt, gemäß § 20 Abs. 3 KiBiz.

Die Tageseinrichtung „An der Drachenwiese“ liegt in einem Einzugsbereich mit überwiegend mehrgeschossigen Wohnblocks und mit nicht deutschsprechender Wohnbevölkerung. Die Bewohner des Wohngebietes mit besonderem Entwicklungsbedarf sind überdurchschnittlich oft mit Defiziten, wie Einkommensarmut, Integrationsschwäche, sowie Arbeitslosigkeit und Netzwerkarmut konfrontiert.

Der Anteil der Kinder, die unter finanziell schlechten Bedingungen, Migrationshintergrund und nicht Erstsprache Deutsch die Einrichtung besuchen, liegt um die 71 Prozent. Zurzeit kommen die Kinder aus 16 unterschiedlichen Herkunftsländern mit unterschiedlichen Kulturen. Ein sehr hoher Anteil der Familien lebt unter finanziell schlechten Bedingungen. Das ist unter anderem daran festzustellen, dass kein Elternbeitrag geleistet werden muss.

In den letzten Jahren war ein gleichbleibender hoher Anteil der zu betreuenden Kinder aus bildungsfernen Haushalten mit Sprachdefiziten in unserer Einrichtung. Diese erschwerenden Konstellationen führen zu erheblichen Mehrbelastungen des pädagogischen Personals. Gerade die Sprache ist ein großes Problem, wenn die Jungen und Mädchen uns nicht verstehen und sich nicht ausdrücken können. Im Alltag bedeutet dies für die Kinder, in einer befremdlichen und emotional sehr belastenden Situation, in einem fremden Haus, bei fremden Menschen, die die eigene Sprache nicht verstehen, zu sein.

Durch Rituale und Regeln, eingebunden in einen geduldigen und liebevollen Umgang mit den Kindern, schaffen wir Orientierung, strukturieren den Tagesablauf und bieten einen sicheren Rahmen durch Wiederholungen. Die Regeln und Rituale müssen so verständlich sein, dass ein Kind, das die deutsche Sprache nicht richtig versteht, sich daran orientieren kann.

Aufgrund familiärer Belastungen ist häufig eine materielle und emotionale Versorgung der Kinder durch die Eltern nur unzureichend gegeben. Als Folge einer mangelnden Zuwendung und unsicherer Bindung zeigen diese Kinder vermehrt Auffälligkeiten, zunächst in der Tageseinrichtung und später oftmals auch in der Schule.

Grundsätzlich unterscheidet sich das Konzept unserer Einrichtung in seiner Zielsetzung nicht von anderen Kindergärten. Wir begleiten das Kind in seiner persönlichen Entwicklung auf seinem individuellen Weg und zur Schulfähigkeit.

Während in der Regel in Kitas elementare Erfahrungen vorausgesetzt werden, müssen diese von den Kindern in einer Brennpunkt- Kita oft noch nachgeholt und vertieft werden.

Zahlreiche Kinder fallen in der Tageseinrichtung auf durch:

- ihr geringes Selbstvertrauen
- Auffälligkeiten im Sozialverhalten, z.B. Ängste, Misstrauen, ungesteuerte Aggression
- Distanzlosigkeit, Verwahrlosungstendenzen
- psychomotorische Unruhe, Hyperaktivität
- Entwicklungsverzögerungen in Wahrnehmung, Sprache und Motorik
- Beeinträchtigung der Leistungsbereitschaft und Leistungsmotivation
- Konzentrationsstörungen, mangelnde Ausdauer und fehlendes Regelverständnis
- erhöhter Fernsehkonsum, intensive Nutzung von Spielkonsolen
- mangelnde Bewegungsmöglichkeiten der Kinder im Elternhaus
- Leben in Isolation
- hoher Anteil alleinerziehender Elternteile und sozial schwacher Familien

Mit ihrem mangelnden Selbstvertrauen, ihren Ängsten, ihrem oft ungesteuertem Verhalten, ihrer Hyperaktivität, ihren Entwicklungsdefiziten im Bereich Wahrnehmung, Motorik und Sprache und ihrer fehlenden Leistungsbereitschaft fallen diese Kinder rasch unangenehm auf. Die Tageseinrichtung übernimmt hier wichtige vermittelnde und kompensierende Aufgaben und die Arbeit mit den Kindern erfolgt unter besonders erschwerten Bedingungen.

Die kulturelle Einführung und auch die sprachliche Förderung lassen sich nur durch den Einsatz von Zusatzkräften gewährleisten.

Dabei nimmt in unserer Einrichtung die Sprachförderung bei Kindern mit Migrationshintergrund im Alter bis zu 6 Jahren im vorschulischen Bereich einen besonders großen Raum ein.

Eine Kindertageseinrichtung im Sozialen Brennpunkt hat den Auftrag, sozialer Benachteiligung entgegenzuwirken. Kinder, die in einem Sozialen Brennpunkt aufwachsen müssen, benötigen eine intensivere Begleitung und eine Förderung. Um das verwirklichen zu können, benötigt die Einrichtung verbesserte Rahmenbedingungen.

Die kommunale Tageseinrichtung „An der Drachenwiese“ möchte mit zusätzlichem Personal vor allem folgende Maßnahmen durchführen und absichern:

- Maßnahmen im Bereich religiöser Ernährungsvorschriften
- Aufklärung der Eltern in Ernährungsfragen
- Zusätzliche Sprachförderangebote
- Förderung von Kindern mit Entwicklungsverzögerung
- Zeitlich begrenzte Einzelförderung
- Intensivierung bei der Beratung und Begleitung der Eltern

Der hohe Anteil der sozial schwachen Familien führt in der Tageseinrichtung zu erheblichen personellen Mehrbelastungen.

- Eltern müssen aufwendiger und häufiger angesprochen werden
- Bedarfsgerechte Stützungsangebote müssen entwickelt und durchgeführt werden
- Kontakte zu Ärzten und Gesundheitsdiensten müssen angeregt und hergestellt werden
- Sprachliche Barrieren müssen mit Hilfe von externen Kräften durchbrochen werden
- Kultureller Hintergrund der Familien muss verstanden und begleitet werden

In dieser Angelegenheit bitten wir um eine wohlwollende Entscheidung.


Für den Träger Gemeinde Senden



---

K. Gilleßen, Fachbereichsleiter

Für die Tageseinrichtung  
„An der Drachenwiese“



---

W. Borkenhagen, Leiterin